

Herr Reisbitzen führt mit Bezug auf die von ihm in der Sitzung präsentierten Bilder der Vorort-Situation aus, dass nach Ansicht seiner Fraktion auf jeden Fall Handlungsbedarf bestehe. Die geplante Beseitigung der schlimmsten Unfallgefahren im Rahmen der kommunalen Verkehrssicherungspflicht, reiche nicht aus. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Strecke bei einer Sperrung des Siegtals regelmäßig als Ausweichstrecke genutzt werde. Die Bilder der Vorort-Situation sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Liene schlägt vor, den Ausbau der Straße mit in die Verwaltungsprüfung aufzunehmen, sodass dem Ausschuss dargelegt werden könne, an welcher Rangordnung die Verwaltung diesen Straßenausbau sehe und welche Kosten dadurch entstehen würden. Er könne ohne Einschätzung der Verwaltung heute nicht entscheiden, ob der Ausbau der Krabachtalstraße dringlicher sei, als der Ausbau anderer Eitorfer Straßen.

Herr H. Derscheid führt daraufhin aus, dass man jährlich ein Instandsetzungsprogramm erarbeite, in welches man die unterschiedlichen Maßnahmen aufnehme. Er hält fest, dass man den Ausbau der Krabachtalstraße mitaufnehmen könne. Die Verwaltung würde in diesem Zuge dann auch darstellen, was ein Komplettausbau koste. Über den Ausbau zu entscheiden, obliege dann dem Ausschuss.

Herr Reisbitzen möchte wissen, ob er richtig in der Annahme gehe, dass Herr Derscheid von dem Instandsetzungsprogramm rede, welches im Zuge der nächsten Haushaltsberatung sowieso beraten und beschlossen werden soll. Die Verwaltung bestätigt dies.